

Partie der I. Fortsetzung fehlt in der Cron. Reinh. Es steht dafür nur: 'Eodem anno Iohannes papa obiit; cui successit Benedictus papa XII^{us}'¹. Gar sonderbar ist aber, dass hier genau von da der Text der Cron. S. Petri weiter fortgeht, wo Konrad aufhörte ihn zu copieren², nämlich mit dem Schlusssatz des langen Berichtes über Benedict XII., der nothwendig der von Müller für Heinrich, Cron. S. Petri, Anon. Leob. erwiesenen gemeinsamen Quelle angehören muss, da er auch bei dem Anon. Leob.³ steht. Ich kann das kaum für einen Zufall halten, ich muss glauben, das ganze von Konrad aus Cron. S. Petri ausgeschriebene Stück hat auch in der Cron. Reinh. gestanden, aber der Mann, welcher uns die grossen Massen derselben erhalten hat, bemerkte, dass das alles schon oben in seiner Konrad-Hs. stand und liess daher die Partie der Cron. Reinh. bis zu dem Punkte weg, bis zu welchem ihn Konrad abgeschrieben hatte. Iohann Rothe c. 661, S. 568 hat diese Partie der Cron. S. Petri verkürzt übersetzt, ich halte es aber für mehr als zweifelhaft, dass er es aus dieser entnahm, da er sicher die Eisenacher Hs. der Chronik E mit Excerpt aus Cont. II., schwerlich neben ihr noch eine Hs. der Cron. S. Petri mit Cont. I oder gar mit Cont. III. benutzte⁴. Die Hist. Eccard. bringt aus dem Bericht über die beiden Päpste wenigstens zwei Sätze⁵, während sonst alles, was nach 1298 mit Cron. S. Petri übereinstimmt, in ihr ganz zweifellos aus E und Cron. Reinh. entnommen ist. Es ist unglaublich, dass dieser Compiler eine Hs. der Cron. S. Petri hatte, welche weit über das J. 1298 hinunterreichte. Aber auch in einer Stelle zu 1298 sind es nur

1) Ich kann kein Gewicht darauf legen, das auch in der Thür. Forts., wo nach dem ursprünglichen Werke Cont. II. ausgeschrieben ist, zu 1334 steht: 'Des selbin jares starp der babist Iohannez; da wart irkoft Benedictus'. Da ist allerdings wahrscheinlich, dass in der ursprünglichen Form der Cron. S. Petri — 1335 nur diese kurze Notiz über den Papstwechsel stand, wol sicher aber mit dem Zusatz 'in die beati Nicolai'. Da aber nothwendig in der Vorlage des Chronisten von Reinhardtsbrunn der ganze lange Bericht über Iohann XXII. und Benedict XII. gestanden haben muss, schon weil er den Schlusssatz desselben bringt, der in der Cron. S. Petri steht und auch in Anon. Leob. sich findet, war es sehr natürlich, dass derjenige, welcher ihn wegliess, auf diese einfache Formel für Papstwechsel verfiel, sei das der Reinhardtsbrunner Chronist selbst, sei es der spätere Sammler gewesen, welcher dessen Werk grösstentheils abschrieb. 2) Dessen Copie reicht bis Stübel S. 171, Z. 3 von unten 'et episcoporum'. Der Satz, der da in Cron. S. Petri folgt: 'Item misit C — s. Petri', steht in Cron. Reinh., Wegele S. 308, ebenso das in Cron. S. Petri folgende zu 1335. 3) Pez, SS. rerum Austr. I, 938. 4) Vgl. oben S. 456, N. 1. 5) Oben S. 283.